

## Haus Gutenberg

Umgang mit  
diskriminierenden  
Sprüchen

**BALZERS** Das Haus Gutenberg in Balzers bietet am Sonntag, den 6. Mai, von 15 bis 18 Uhr, einen Workshop für türkischstämmige Migrantinnen. «Die da mit dem Kopftuch, die passt einfach nicht zu uns. Wir haben zu viele Ausländer hier.» Solche oder ähnliche Parolen und Sprüche, aber auch diskriminierende Witze, begegnen Migrantinnen oft. Diese Äusserungen sind meist nicht nur ausgrenzend und provokant, sondern wirken emotional verletzend. In diesem Workshop werden zunächst die eigenen Vorurteile betrachtet. Die Teilnehmerinnen setzen sich mit den diskriminierenden Sprüchen und mit ihrer Wirkung auseinander. Weiter werden wirkungsvolle Handlungsmöglichkeiten ausprobiert. Das Ziel dieses Workshops ist, den Teilnehmerinnen die Gelegenheit zu geben, das eigene Verhalten zu reflektieren und sich selbst Mut zu machen, sodass sie solchen Situationen angemessen und selbstsicher begegnen können. Leitung: Ing. Necla Güngörmüş, geboren in Istanbul, aufgewachsen in Vorarlberg. Gestaltpädagogin, Mediatorin und interkulturelle Konflikt-Managerin. Seit vielen Jahren in der Sozialberatung tätig; Integrationsbeauftragte in Vorarlberg. Die Teilnahme ist unentgeltlich. Das Angebot wird aus Mitteln des Frauennetzes gefördert (Chancengleichheits-Preis). Informationen und Anmeldungen: Telefon: 388 11 33; E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li. (pd)

Kain trifft den  
verlorenen Sohn

**BALZERS** Warum müssen Geschwister immer miteinander streiten? Warum brähen Rivalität und Neid so oft die Beziehungen zwischen Brüdern? Wie gelingt es Eltern, gerecht zu sein? Welche Wurzeln hat die Gewalt? Antworten auf diese Fragen gibt der Buchautor Franz Wendel Niehl (Foto) in einem Seminar im



Haus Gutenberg in Balzers am Samstag, den 12. Mai, von 9.30 bis 17 Uhr und am Sonntag, den 13. Mai, von 9 bis 16 Uhr. Der ehemalige und langjährige Direktor des Katechetischen Instituts des Bistums Trier ist auch Spezialist in der Bibeldidaktik. Es lohnt sich, mit obigen Fragen zwei biblische Erzählungen von ungleichen Brüdern zu betrachten: die Geschichte von Kain und Abel und die Erzählung vom verlorenen Sohn. Und notwendig ist auch die Frage, welches Bild von Gott diese Texte entwerfen. Dabei werden auch die Wirkungen dieser Bibeltexte in Kunst, Literatur und Musik betrachtet und nicht zuletzt ihre Rolle in der religiösen Erziehung. An mehrdimensionalen Auslegungen soll zudem geprüft werden, wie breit die Brücken zwischen heutigen Erfahrungen und diesen alten biblischen Erzählungen sind. Weitere Infos und Anmeldung: Tel: 388 11 33; E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li. (pd)

Erwachsenenbildung  
Kleinlöcher-  
schulung für alle

**BALZERS** Wie verhält man sich bei einem Brand im Haushalt? Die Teilnehmenden lernen das allgemeine Verhalten im Brandfall, um weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhindern. Der Kurs besteht aus Theorie und Praxis. Der Kurs unter der Leitung von Björn Frick findet am Samstag, den 28. April, von 9 bis 11.30 Uhr im Feuerwehrdepot in Balzers statt. Anmeldung und Auskunft: Telefon: 232 48 22; E-Mail: info@steinegerta.li. (pd)

www.volksblatt.li



Der Frühschoppen im ehemaligen Gasthaus Rössle war sehr gut besucht und von sympathischer Stimmung geprägt. (Fotos: ZVZ)

## Frühschoppen im «Rössle»

**Gemütlich** Die Kulturkommission Mauren lud gemeinsam mit der Betriebskommission Kulturgüter am Sonntag nach der heiligen Messe zum Frühschoppen ins altherwürdige «Rössle» ein.

**E**s war quasi ein Frühlingsschoppen zum Auftakt der kulturellen Aktivitäten der Gemeinde Mauren im Jahr 2012. Der Andrang im ehemaligen Gasthaus Rössle zum Frühschoppen war nach dem Kirchgang sehr gross. Manch einer der älteren Gardes erinnerte sich an die früheren Zeiten, als sich die Leute nach dem Sonntagsgottesdienst im Rössle zu einem Schwatz oder zu einem Jass trafen. Der Kulturkommission unter dem Vorsitz des Gemeinderates Robert Matt ist es ein Anliegen, dass diese Tradition des Treffpunkts im



Die Formation Liechtenstein Echo spielte mit bekannten Volksweisen auf.

«Rössle» mindestens in grösseren zeitlichen Abständen wiederbelebt wird. Zusammen mit der Betriebskommission Kulturgüter wurde dieser gemütliche Frühlingsschoppen organisiert, der äusserst viele Interessierte - Jung und Alt - anlockte. Wie es zu einem Frühschoppen gehört, darf aufheiternde, schmissige Musik nicht fehlen. So spielte das Liechtenstein Echo mit bekannten

Volksweisen auf. Auch für das kulinarische Wohlbefinden war bestens gesorgt, sodass sich die überaus zahlreich erschienenen Gäste - unter ihnen auch Vorsteher Freddy Kaiser - in den Lokalitäten des ehemaligen Gasthauses «Rössle» rundum wohl fühlten. Sie bekamen auch einen Einblick, wie es sein könnte, wenn einmal das geplante «Kulturhaus Rössle» realisiert sein wird.

Die Einwohner hatten auch die Gelegenheit, ihre ideelle Unterstützung für dieses künftige lebendige Kulturwerk für das Liechtensteiner Unterland und die Region mit der Bekundung der Mitgliedschaft in den Förderverein «Pro Rössle» zu unterstützen. Der Tenor war jedenfalls klar: Ein künftiges «Kulturhaus Rössle» genießt in der Bevölkerung eine breite Zustimmung. (pd)

Einladung für Jung und Alt zum  
ersten Baustellentag in Schaan

**Ausbildungsmöglichkeiten** Bautechnische Berufe bieten viele Perspektiven für die Zukunft. Am Baustellentag am Samstag, den 28. April 2012, von 10 bis 16 Uhr beim Industriezubringer in Schaan (Zufahrt von der Bedererstrasse), haben Jugendliche sowie alle Interessierten die Möglichkeit, sich ein Bild von der Bandbreite dieser Berufe zu machen.

Von der Maurer-Lehre bis zum diplomierten Baumeister: Das ist möglich, Berufe auf dem Bau bieten viele andere Berufsausbildungen eine Vielzahl an Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies will der Baustellentag Schülern, Jugendlichen, Eltern und Auszubildenden zeigen. Der Baustellentag ist eine Gemeinschaftsaktion von «100pro berufsbildung liechtenstein», des Baumeisterverbands Liechtenstein und des Liechtensteinischen Tiefbauamtes. «Hier bekommt jeder-mann Informationen aus erster Hand von jungen Leuten, die ihre

Zukunft im Baugewerbe haben. Die Zeit, als das Bauhauptgewerbe reine körperliche Arbeit war, war gestern. Überzeugt euch vor Ort von den technischen Möglichkeiten von heute», erklärt der «100pro»-Bereichsleiter Ivan Schurte.

## Fachkräfte sind gefragt

Einen Einblick in ihren Beruf und in die praktische Seite ihrer Arbeit werden Martin Noser (Teilnehmer der «WorldSkills 2011») und Christoph Sele (Teilnehmeraspirant «WorldSkills 2015») zeigen. Anhand von Schauobjekten erklären sie ihre

berufliche Tätigkeit und die täglichen Herausforderungen in ihrem Beruf. «Gut ausgebildete Fachkräfte im bautechnischen Bereich sind gesucht, deshalb sind auch wir bestrebt, junge Leute für den Baubereich zu motivieren und ihnen für ihre beruflichen Ausbildungen die Türen zu öffnen», betont auch Markus Verling, Leiter des Tiefbauamtes. Beat Gassner, Vorsitzender des Baumeisterverbandes Liechtenstein, schwärmt zudem von der Rahmenveranstaltung, die angeboten wird: «Die Männer und Frauen können am Baustellentag ihre Buben-

beziehungsweise Mädchenträume erfüllen, in dem sie mal Bagger, Walze oder andere grosse Baufahrzeuge steuern können.»

## Attraktives Rahmenprogramm

Neben der Präsentation der Berufe sowie Demos von «WorldSkills»-Teilnehmern, gibt es Führungen unter fachkundiger Leitung auf der Baustelle des Industriezubringers Schaan. Wer selbst Hand anlegen möchte, hat vor Ort die Möglichkeit, Baumaschinen unter Anleitung zu bedienen. Ein attraktiver Wettbewerb und eine gemütliche Festwirtschaft runden das Programm für Gross und Klein ab. (Anzeige)

## Über den Baustellentag

- **Datum/Zeit:** Samstag, den 28. April, von 10 bis 16 Uhr.
- **Ort:** Beim Industriezubringer Schaan (Zufahrt von der Bedererstrasse)
- **Programm:** Am Baustellentag werden Schülern, Jugendlichen und allen Interessierten folgende Berufe mit Zukunftsperspektiven sowie die WorldSkills vorgestellt: Maurer, Strassenbauer EFZ, Plästerer EFZ, Baupraktiker EBA sowie Strassenbaupraktiker EBA. Angeboten werden zudem: Führungen auf der Baustelle, Demos von «WorldSkills»-Teilnehmern, Bedienung von Baumaschinen, Bagger- und Walzenfahren, Festwirtschaft und attraktive Wettbewerbe.

Bautechnische Berufe bieten viele Perspektiven für die Zukunft. Interessierte können sich davon am Baustellentag am 28. April in Schaan überzeugen. (Foto: ZVZ)

